

J. N. 167. 715

DR. EMIL ERTL, GRAZ  
PARKSTRASSE Nr. 17.

30. 10. 17.

Lieber Herr  
Ich erwidere Ihnen  
auf die beiden Dank-  
brevets - Abschied in Erythrin  
bevor, in Folge meiner un-  
pünktlichen, inwieweit die  
aufgegriffen. Die  
Ertl



### Der Antlaßstein.

Dieser neue Roman, der in unserer Zeit in Wien, Baden bei Wien und Gmunden spielt, bringt eine gedankliche Auseinandersetzung mit dem Weltkrieg der als naturnotwendiges Geschehen aufgefaßt und mit den dunklen, aus dem Unbewußten wirkenden Seelenmächten der Liebe, der Kunst und des Glaubens in Parallele gerückt wird.

Der ewige Widerstreit zwischen der natürlichen und der sittlichen Weltordnung kommt in der Haupthandlung zum Ausdruck, deren Mittelpunkt die Ehetragödie eines im Felde stehenden österreichischen Offiziers bildet.

Der Antlaßstein, ein Fels am Traunsee, an dem sich vor Jahrhunderten eine an die Leander = Sage erinnernde Liebestragödie abspielte, wird in dem Roman nicht nur zum Ort der Handlung, sondern auch zum Symbol der Leidenschaft und der Schuld, zum Symbol endlich jener Seelenläuterung, aus der das verzeihende Weltverstehen und die Hoffnung auf eine reinere Zukunft der irrenden Menschheit emporblüht.



Herrn ...

Gleichen ...  
und ...  
den ...  
den ...

Den ...  
den ...  
den ...  
den ...

Den ...  
den ...

Den ...  
den ...  
den ...  
den ...

